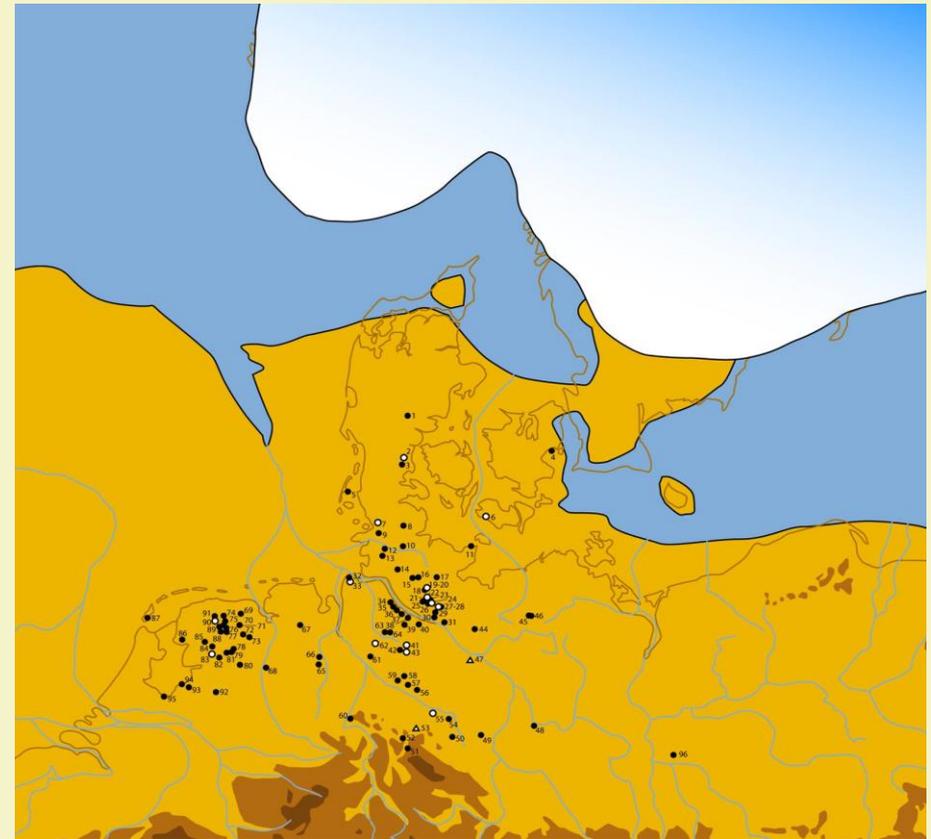
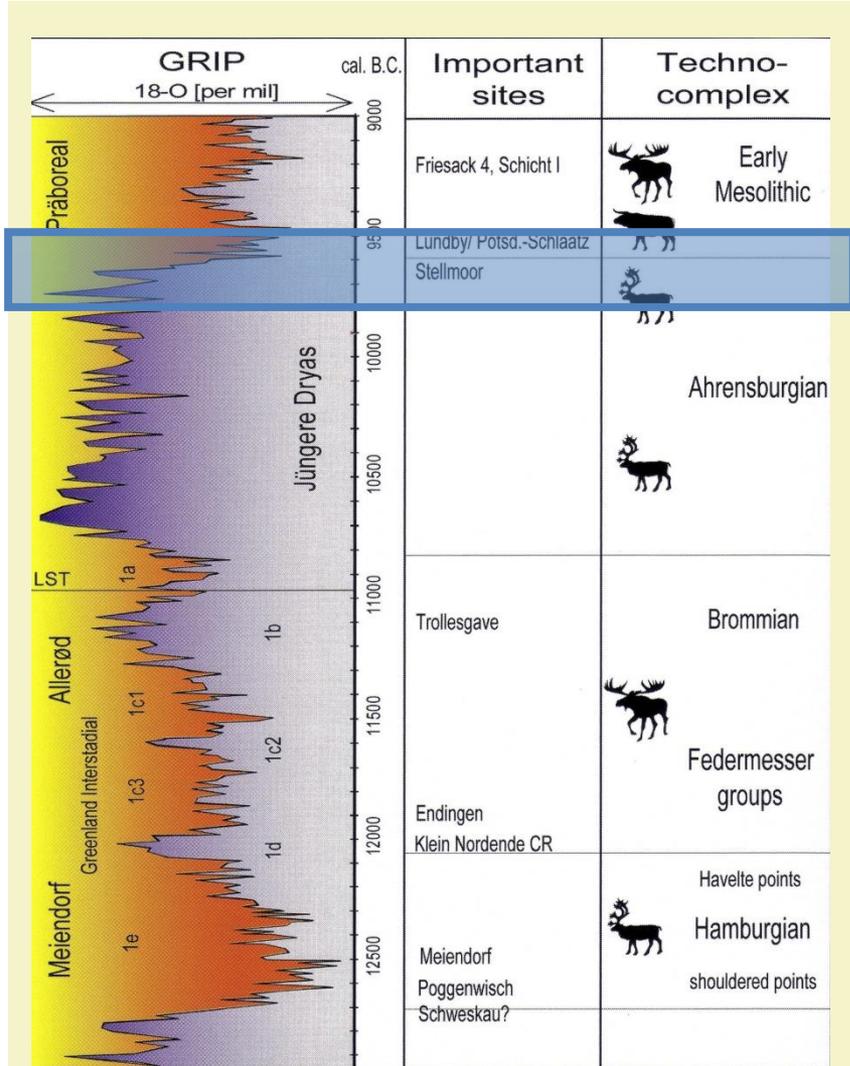


AHRENSBURGER TUNNELTAL ALS WISSENSCHAFTLICHE SACHQUELLE

Archäologisches
Landesamt
Schleswig-Holstein

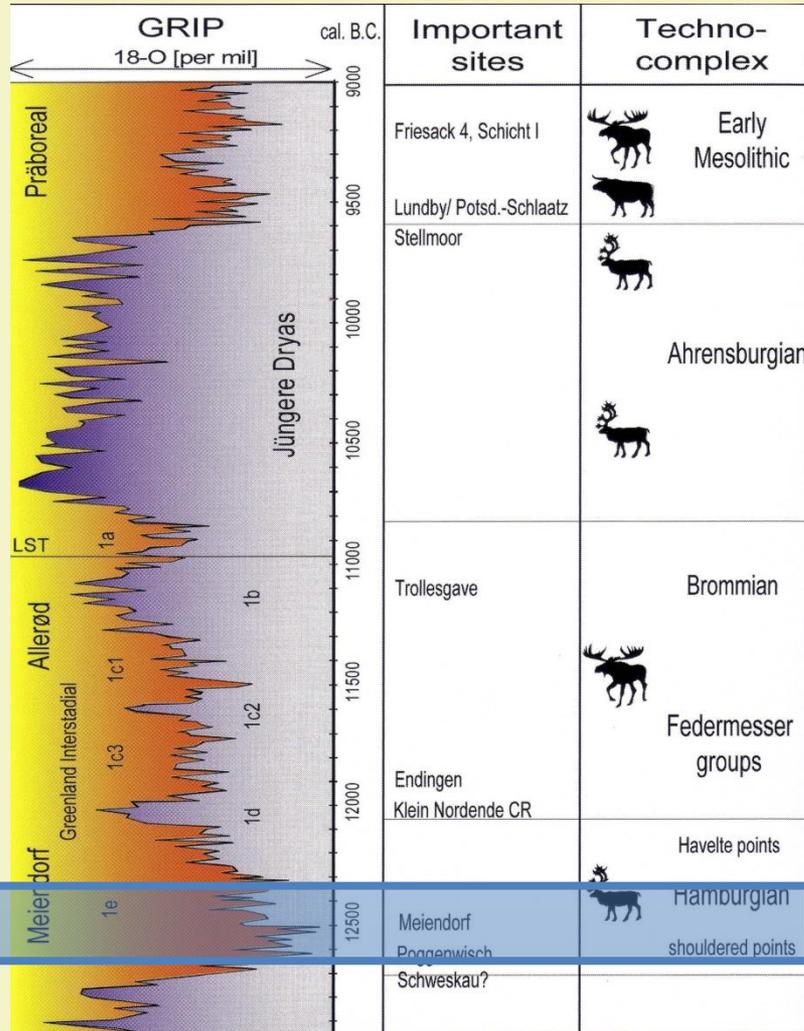


AHRENSBURGER TUNNELTAL ALS WISSENSCHAFTLICHE SACHQUELLE



Meindorf-interstadial (ca.12.700 – 12.000 BC) Rekonstruierte topographische Situation mit Fundstellen der HAMBURGER KULTUR

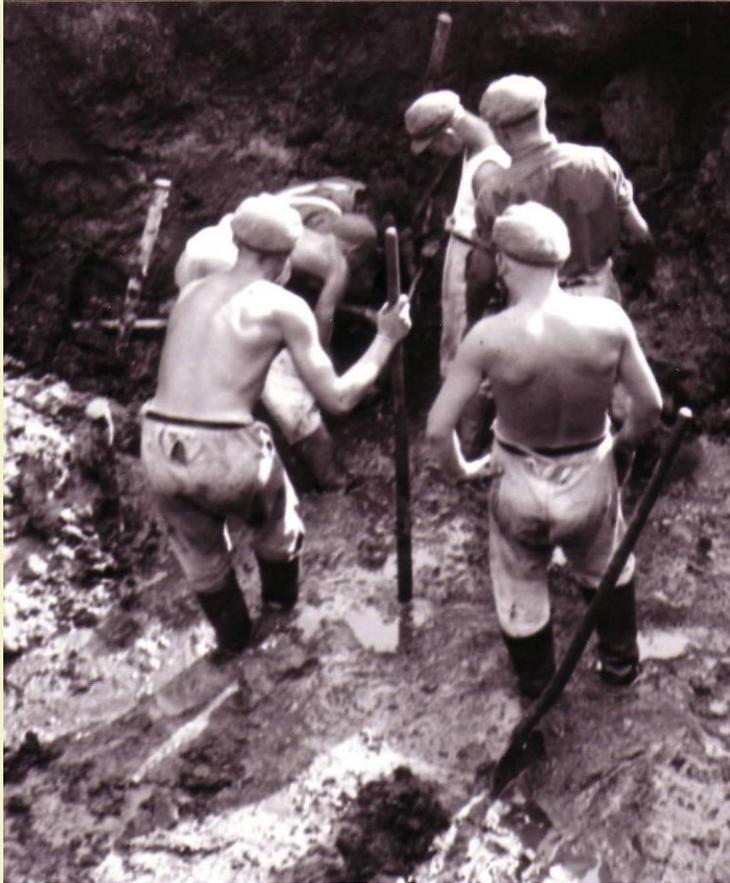
AHRENSBURGER TUNNELTAL ALS WISSENSCHAFTLICHE SACHQUELLE



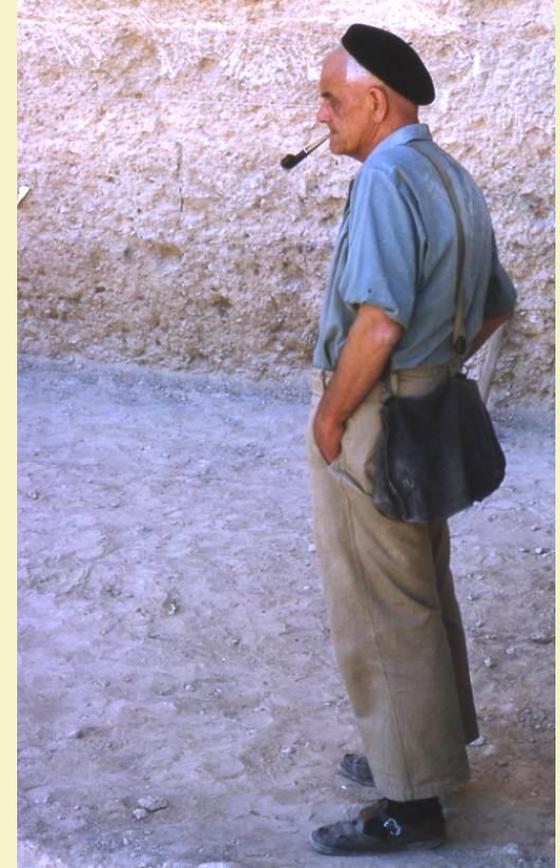
Jüngere Dryaszeit (ca. 10.800 – 9.700 v. Chr.)
 Rekonstruierte topographische Situation mit
 Fundstellen der AHRENSBURGER KULTUR

AHRENSBURGER TUNNELTAL ALS WISSENSCHAFTLICHE SACHQUELLE

Archäologisches
Landesamt
Schleswig-Holstein

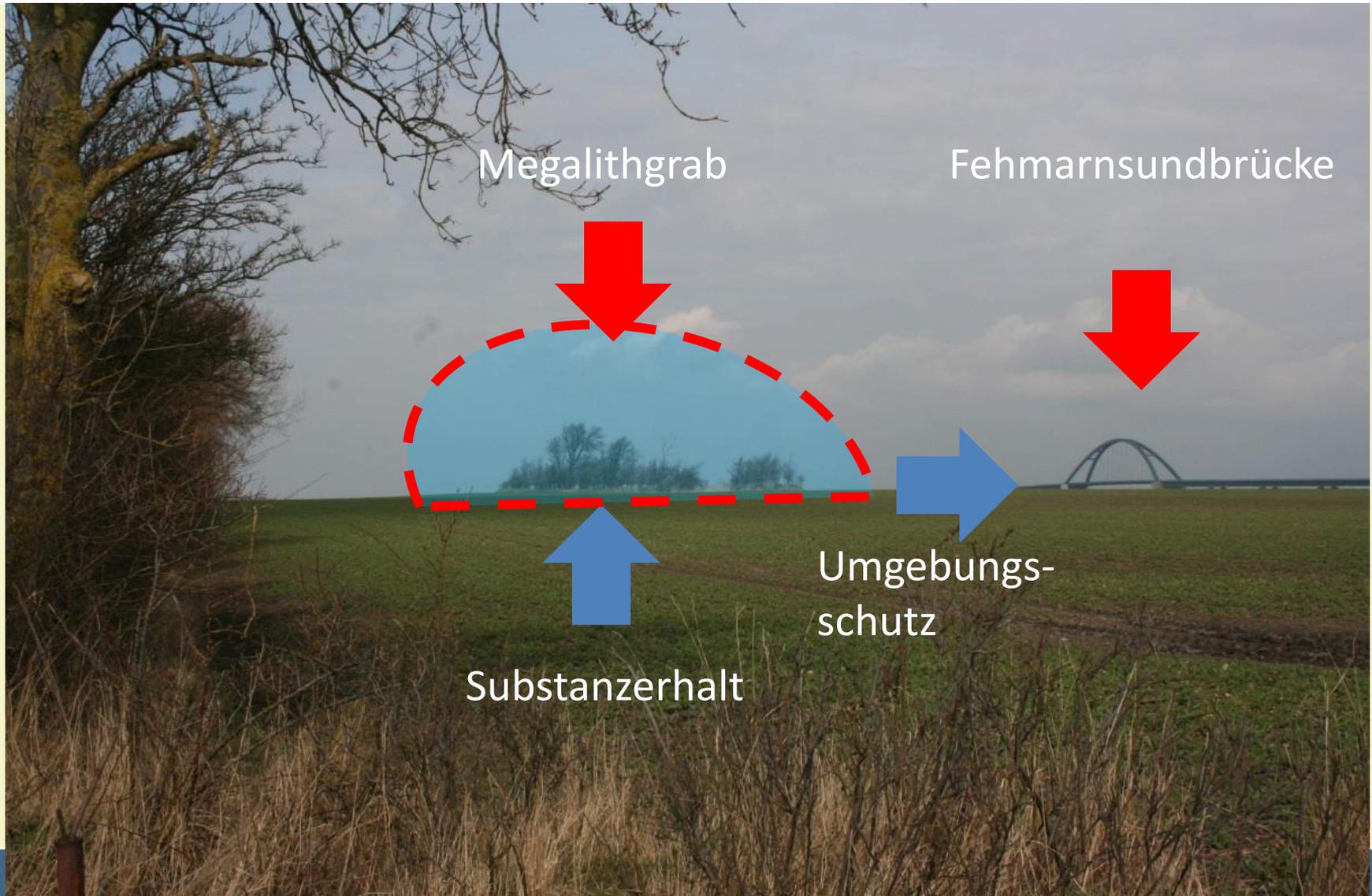


Meiendorf 2 (Ahrensburg, STO. LA 78). Ausgrabungskampagne 1933/34

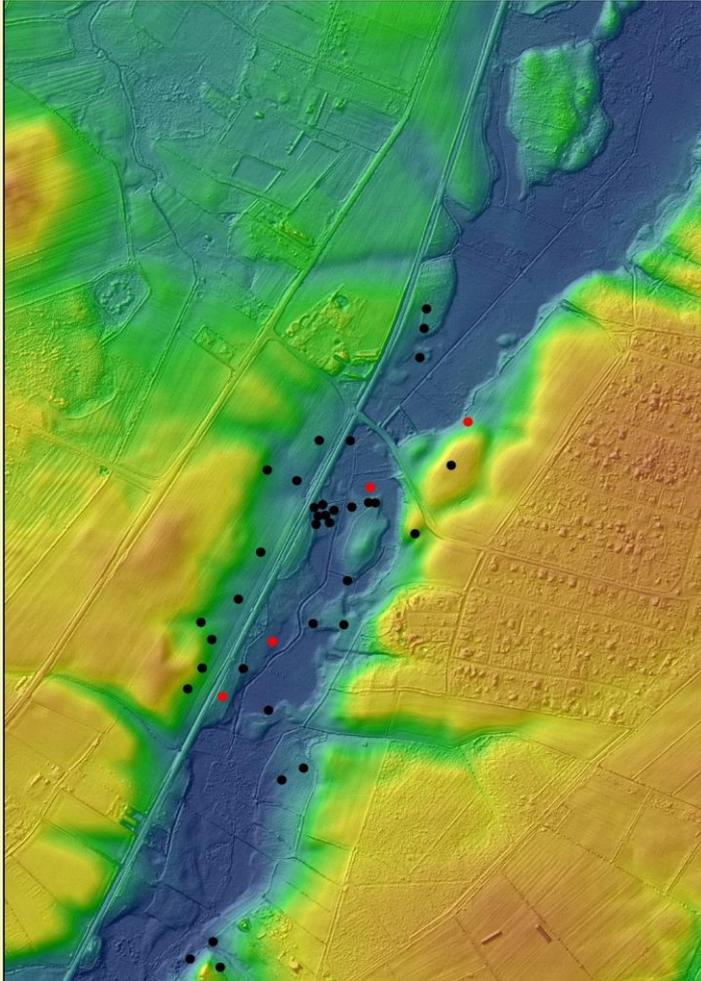


Dr. habil. Alfred Rust (1900 – 1983)

ZIEL: SUBSTANZERHALT UND UMGEBUNGSSCHUTZ



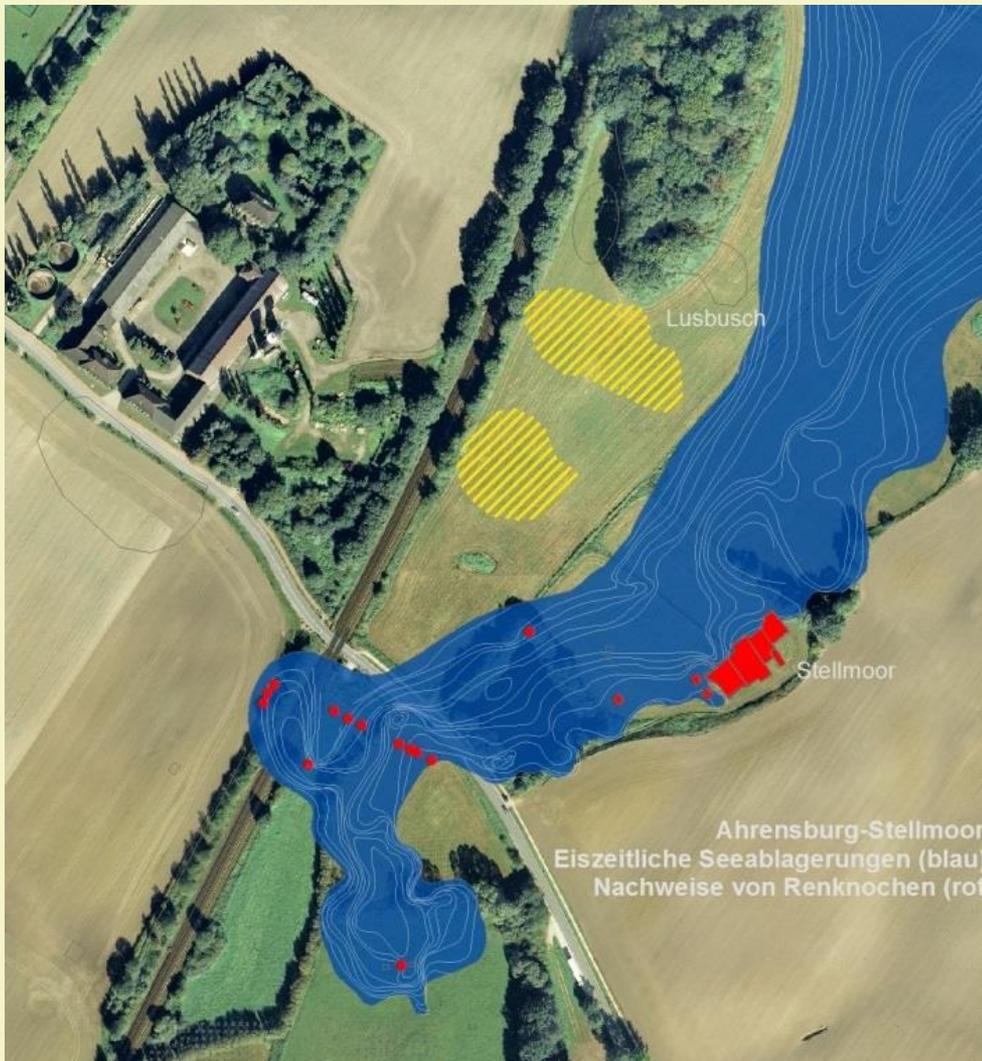
ZIEL: SUBSTANZERHALT UND UMGEBUNGSSCHUTZ



Substanzerhalt

Umggebungsschutz

ZIEL: SUBSTANZERHALT UND UMGEBUNGSSCHUTZ



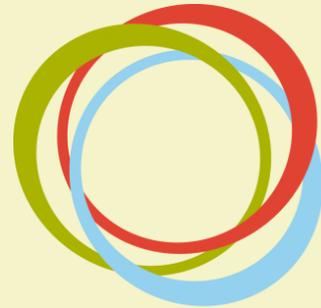
geplante
Ausgrabung

Kippeffekt:

**Ab wann verlieren
unsere historischen
Kulturlandschaften
ihren Zeugniswert?**



INTEGRIERTE STRATEGIE ZUM KULTURLANDSCHAFTSMANAGEMENT



Regiobranding



Hansestadt LÜBECK



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Innovationsgruppen für ein
Nachhaltiges Landmanagement

Integrierte Strategie zum Kulturlandschaftsmanagement

- Landesziele
 - Wirtschaftsförderung
 - durch schnelle Genehmigungsverfahren
 - Erhalt der Landschaftsqualität
 - Daseinsvorsorge
 - Bildung
 - Infrastrukturausbau / Energiewende

Integrierte Strategie zum Kulturlandschaftsmanagement

- **Landesziele**
 - **Wirtschaftsförderung**
 - durch schnelle Genehmigungsverfahren
 - Erhalt der Landschaftsqualität
 - **Daseinsvorsorge**
 - **Bildung**
 - **Infrastrukturausbau / Energiewende**
- **Zielgruppen in den Regionen**
 - **Vertrauensleute**
 - **Laienforscher (citizen science)**
 - **Denkmalrat / Denkmalbeiräte**
 - **Interessengruppenvertreter**
 - **Bürgerbeteiligung**

Integrierte Strategie zum Kulturlandschaftsmanagement

Phase 1:

Landschaftserfassung

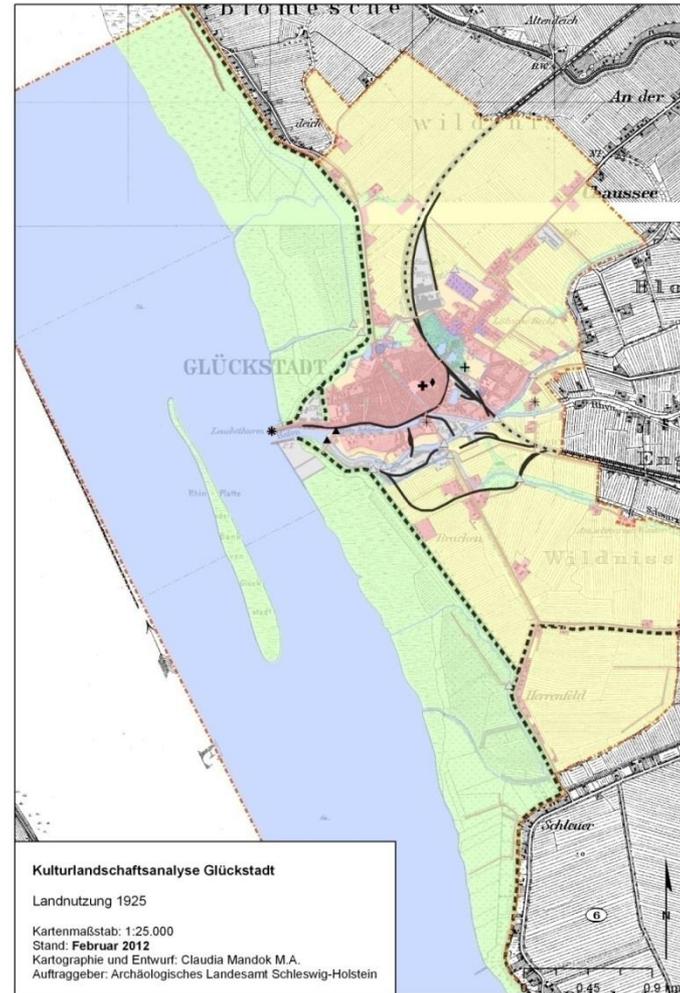
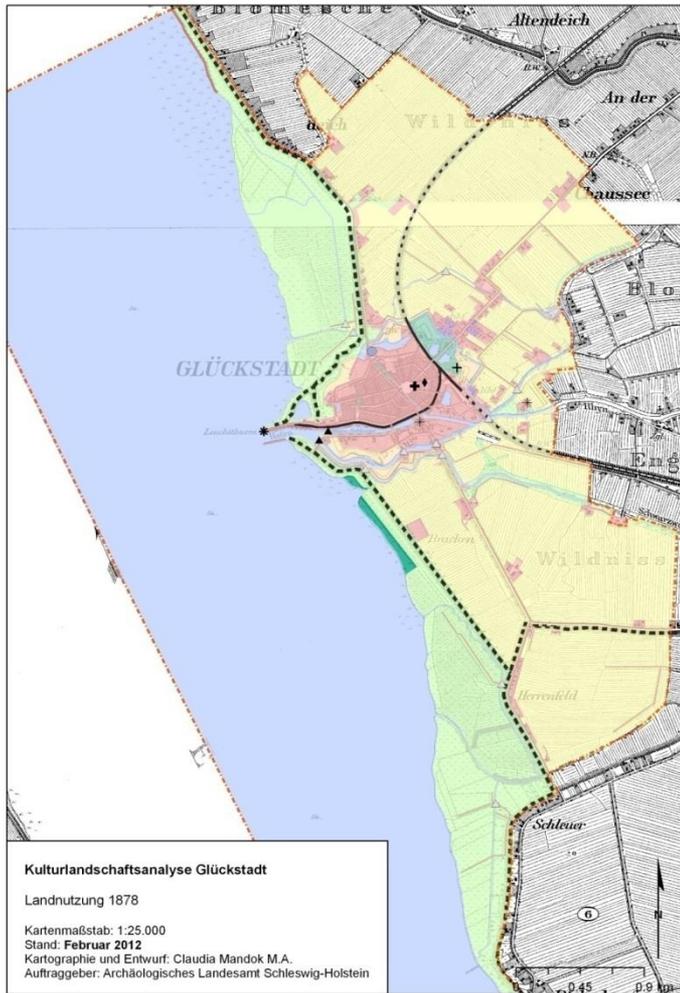
Integrierte Strategie zum Kulturlandschaftsmanagement

Phase 1:

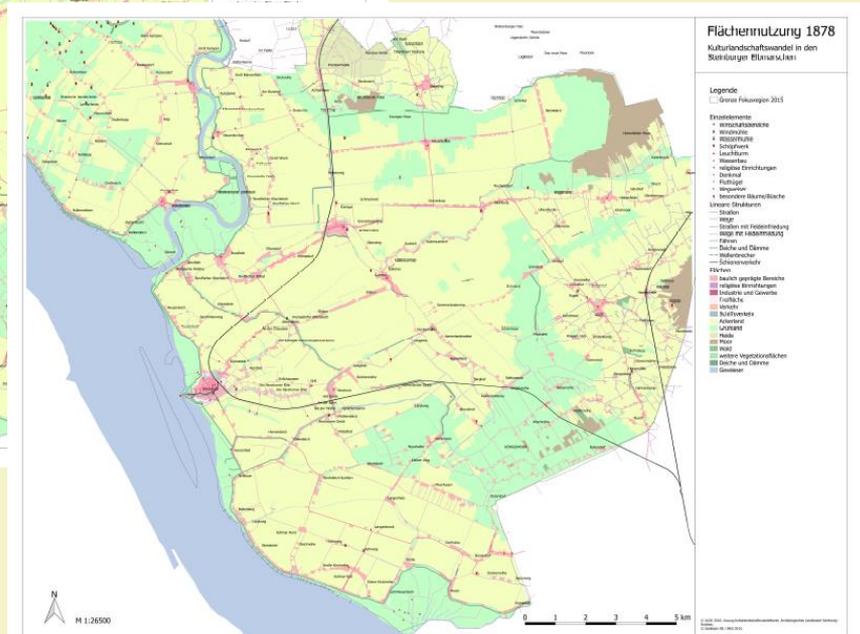
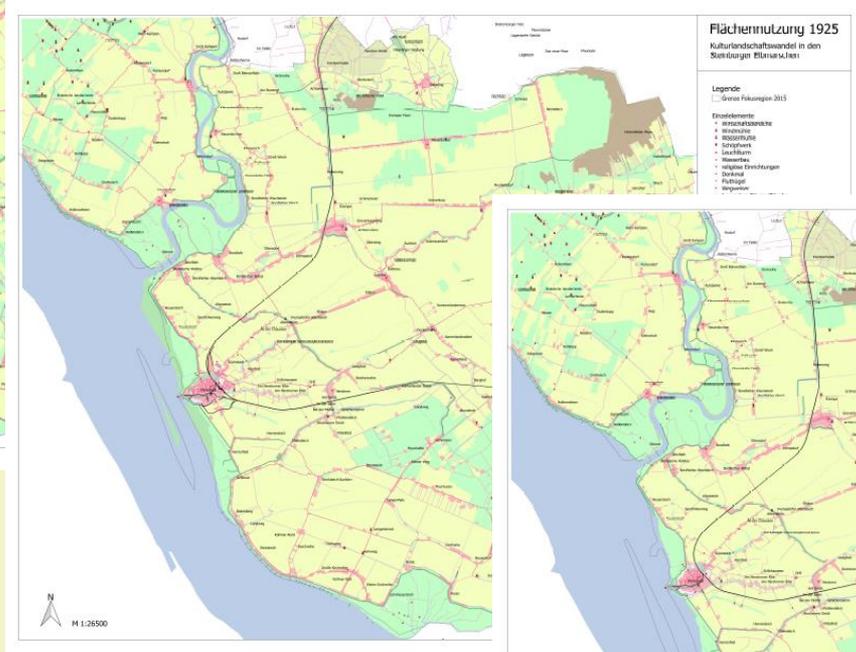
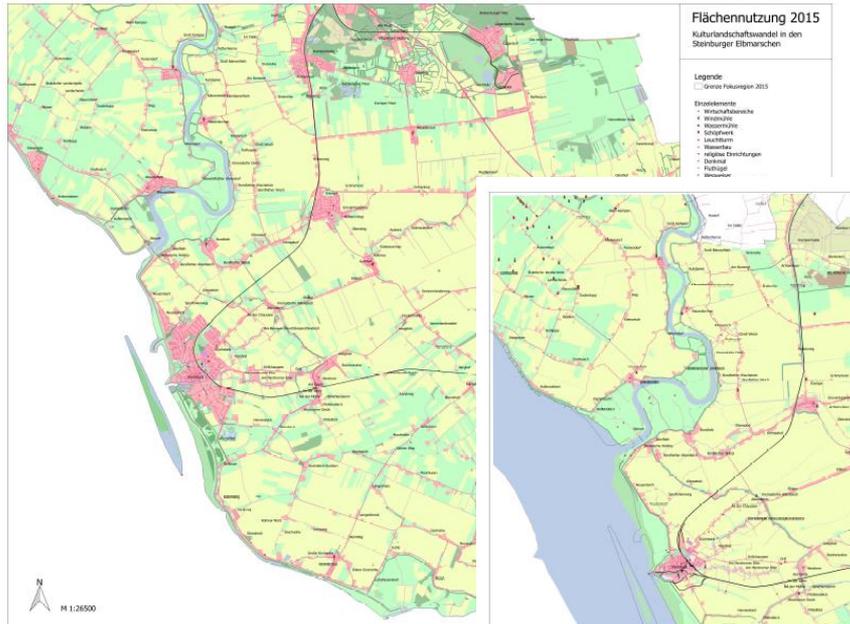
Landschaftserfassung

- Inventare (Landesaufnahme)
- Kultur- und Naturdenkmale
- Bodeneingriffskartierung
- Archivauswertung
- Kulturlandschaftswandelkarte

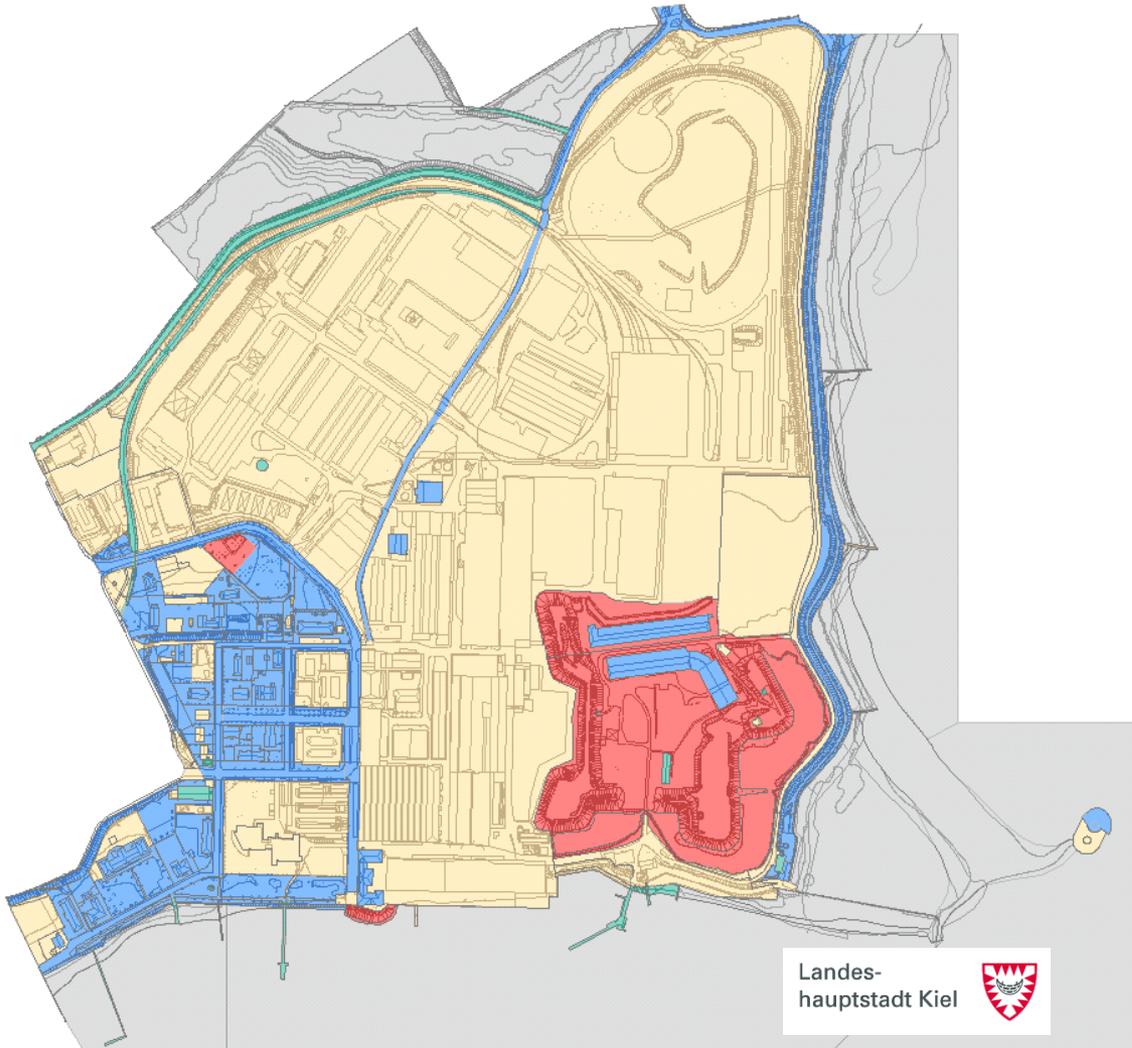
INTEGRIERTE STRATEGIE ZUM KULTURLANDSCHAFTSMANAGEMENT



INTEGRIERTE STRATEGIE ZUM KULTURLANDSCHAFTSMANAGEMENT



INTEGRIERTE STRATEGIE ZUM KULTURLANDSCHAFTSMANAGEMENT

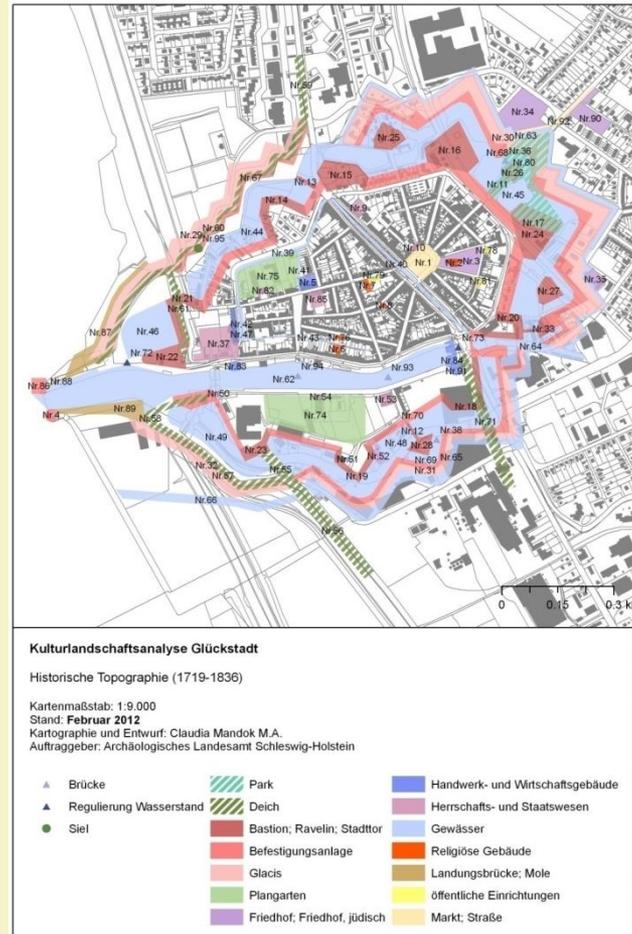
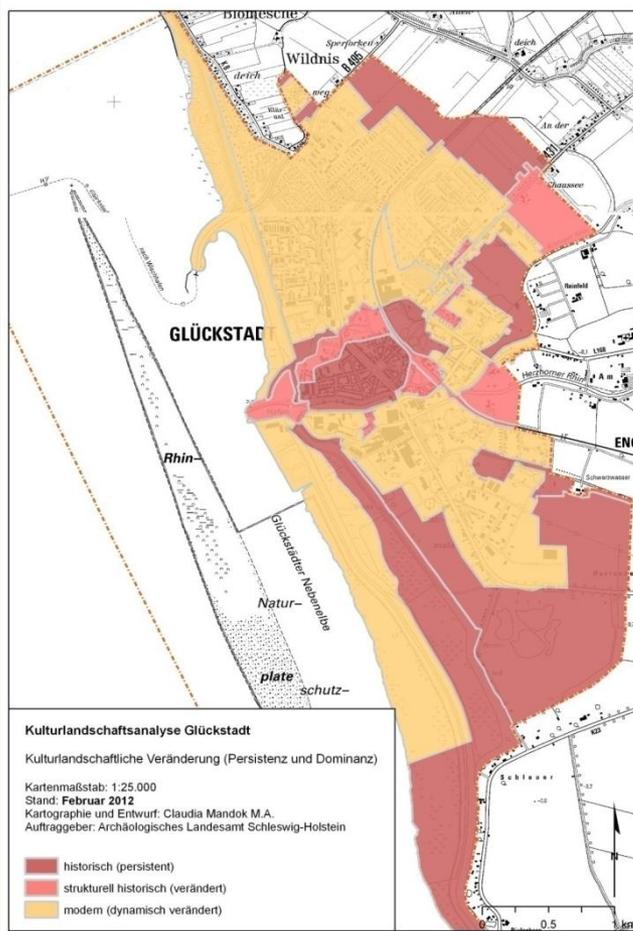


- Festung Friedrichsort mit Alt-Friedrichsort – Kulturlandschaftswandel 1800-2016
- Arcontor Projekt GmbH
| Dr. Mathias Wiegert |
12.10.2016

Integrierte Strategie zum Kulturlandschaftsmanagement



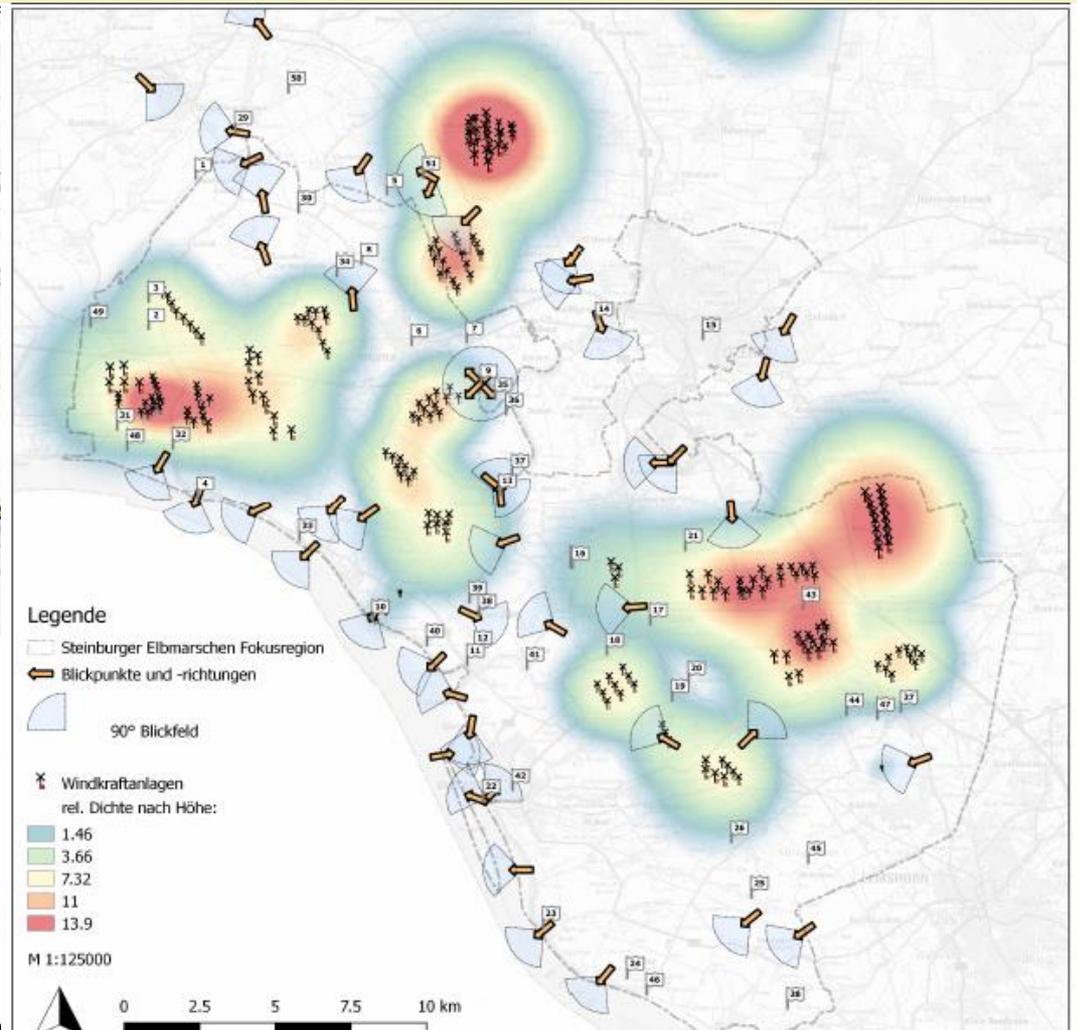
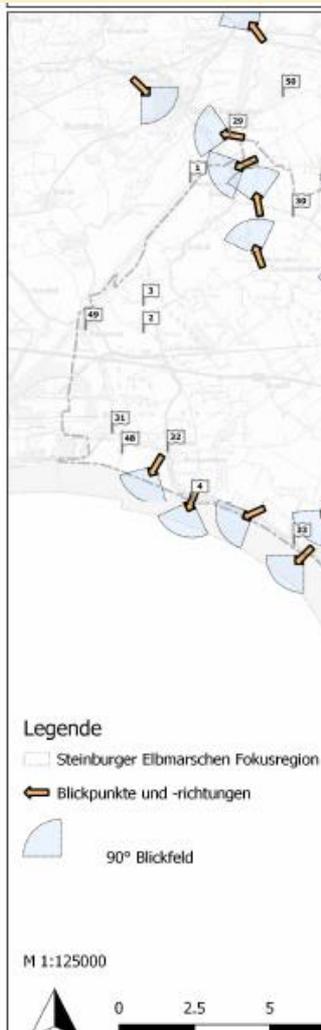
INTEGRIERTE STRATEGIE ZUM KULTURLANDSCHAFTSMANAGEMENT



Karte als Basis für:

- Raumplanung
- Tourismusplanung (z.B. Besucherlenkung)
- Vermittlungsmedium

KULTURLANDSCHAFT ALS THEMA DER ARCHÄOLOGISCHEN DENKMALPFLEGE



Integrierte Strategie zum Kulturlandschaftsmanagement



INTEGRIERTE STRATEGIE ZUM KULTURLANDSCHAFTSMANAGEMENT



© Carolin Blaumann

Ziellandschaft
(Landes,-Kreis- und
Akteursziele, Trends,
Befragungen und wiss.
Erhebungen)



© Beate von Malottky

**Bildung von
Themengruppen**

Kulturlandschafts-
vermittlung

MODELL

Regionale Baukultur

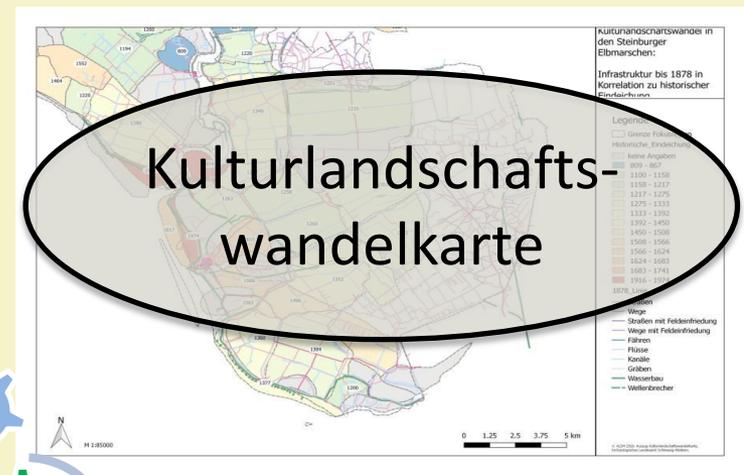
-

Landnutzung

PROJEKTE

INTEGRIERTE STRATEGIE ZUM KULTURLANDSCHAFTSMANAGEMENT

**KuLaDig – Kultur.
Landschaft.Digital**



Kulturlandschafts-App



© Kreis Steinburg

INTEGRIERTE STRATEGIE ZUM KULTURLANDSCHAFTSMANAGEMENT

Archäologisches
Landesamt
Schleswig-Holstein



Lehrgang Zertifizierte/r Natur- und Landschaftsführer/in mit Kulturlandschaftsmodul

Abschluss

Der Abschluss ist anerkannt durch den Bundesweiten Arbeitskreis der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz (BANU). Die erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang wird durch ein Zertifikat des Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein mit dem Titel „Zertifizierte/r Natur- und Landschaftsführer/in (ZNLf) für die AktivRegionen Pinneberger Marsch und Geest sowie Steinburg“ bescheinigt. Voraussetzungen hierfür sind die Teilnahme an allen drei ZNLf-Unterrichtsblocken, die Anfertigung einer lehrgangsbegleitenden Hausarbeit sowie eine erfolgreiche praktische und schriftliche Prüfung.

Kulturlandschaftsmodul

Das Kulturlandschaftsmodul erhält ein eigenes Zertifikat, ist aber nicht Gegenstand der ZNLf-Prüfung. Es bezieht sich auf die „Kulturlandschaft Steinburger Elbmarschen“.

Termine

Der ZNLf-Lehrgang umfasst 70 Unterrichtsstunden, überwiegend an Wochenenden. Das Kulturmodul umfasst ca. 21 zusätzliche Stunden.

1. Modul:

Fr., 24.11. – So., 26.11.2017
Ellerhoop (ohne Übernachtung)

2. Kulturlandschaftsmodul:

Fr., 16.03.2018, BNUR, Flintbek,
Sa., 02.06. – So. 03.06.2018
Wilster (ohne Übernachtung)

3. Modul:

Mi., 18.04. – So., 22.04.2018
Barmstedt (mit Übernachtung)

Abschlussmodul:

Sa., 01.09. – Mo., 03.09.2018
Barmstedt (mit Übernachtung)

Organisatorisches

Anmeldeschluss und Anmeldung

Senden Sie Ihre **schriftliche** Anmeldung bitte bis zum **25. September 2017** mit dem beiliegenden Formular an das Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein
Hamburger Chaussee 25 | 24220 Flintbek
T 04347 704-785 | F 04347 704-790

Teilnahmebeitrag

Die Lehrgangsgebühr beträgt 800 € inklusive Übernachtungs- und Verpflegungskosten zzgl. einer Prüfungsgebühr von 50 €. Der Betrag wird in drei Raten gezahlt und jeweils separat in Rechnung gestellt. Eine Ermäßigung auf den Teilnahmebeitrag ist **nicht möglich**.

Mit Ihrer schriftlichen Anmeldung und der Bestätigung durch das Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume ist Ihre Anmeldung verbindlich und Sie verpflichten sich zur Zahlung der Gesamtkosten Ihres Seminarplatzes. Eine Abmeldung ist nach Antritt des Lehrgangs nicht mehr möglich. Mit Ihrer schriftlichen Anmeldung erkennen Sie unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen an. Näheres dazu unter: www.bnur.schleswig-holstein.de – Teilnahmebedingungen

Tagungsorte

Tagungsorte und Exkursionsziele in den Kreisen Pinneberg und Steinburg; ein Seminartag findet im Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume in Flintbek statt.



November 2017 bis September 2018



Bildungszentrum für Nachhaltigkeit

Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume
des Landes Schleswig-Holstein
Hamburger Chaussee 25 | 24220 Flintbek
T 04347 704-780 | F 04347 704-790
www.bnur.schleswig-holstein.de



Foto: © Fotolia.com/Wirtschaftsbildung | igora bank | weider Aue V.

Modellprojekt „Kümmerer für die Steinburger Hauslandschaft“

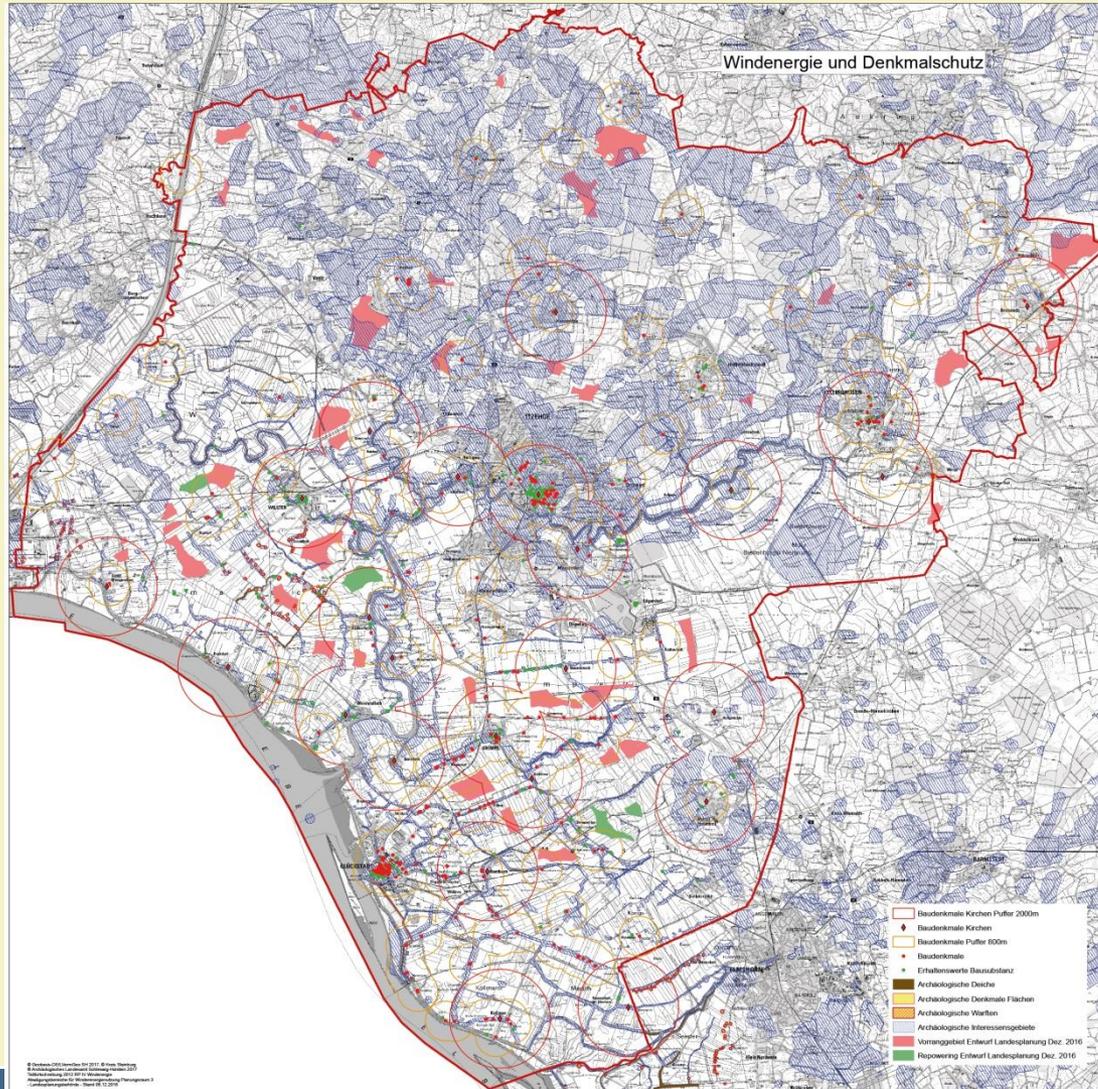
- Fördergebiet: Aktiv-Region Steinburg
- Förderdauer: Mitte 2018 bis Mitte 2021 (3 Jahre)
- Förderobjekte: erhaltenswerte, das Bild der Kulturlandschaft prägende Gebäude oder Kulturdenkmale mit landwirtschaftlichem Bezug
- Kümmerer: regional erfahrene Architekt/innen und Bauhistoriker/innen (beschränkte Ausschreibung)
- Förderkonzept: Beratung und Entwicklung von Nutzungsperspektiven
 - a) Erstberatung, Förderung max. 250 Euro
 - b) Konzeption, Förderung max. 2.500 Euro (10% Eigenanteil)
- Finanzierung: durch Aktivregion und Kreis Steinburg (183.260,00 Euro)
- Kommunikation/ Betreuung: Büro für Regionalentwicklung (beschränkte Ausschreibung)

Integrierte Strategie zum Kulturlandschaftsmanagement



planungsorientierte Denkmalpflege

Raum	Ebene	Steuerungsinstrument	
Land	Landesraum- ordnung	Landesent- wicklungsplan	Landschafts- programm
Kreise, Ämter, Gemeinden und kreisfreie Städte	Bauleit- planung	Regionalplan	(Landschafts- rahmenplan)
		F-plan	Landschaftsplan
		B-plan	Grünordnungs- plan



**Planungsgrundlage
des Kreises Stein-
burg /
Teilfortschreibung
2012 des Regional-
plans IV Winden-
ergie**

Megalithic Routes – Schleswig-Holstein

erforschen

erhalten

Archäologisches Erbe der Megalithen vermitteln



Megalithic Routes – Schleswig-Holstein

Projekthintergrund:

- **Anerkennung** »Europäische Straße der Megalithkultur« als Kulturroute des Europarates 2013
- **Zusammenarbeit** des Steinzeitparks Dithmarschen (einziges Schleswig-Holsteinisches Mitglied des »Megalithic Routes e. V.«) mit dem ALSH im Zusammenhang des Europäischen Kulturerbejahr 2018 (SHARING HERITAGE)

MEGALITHIC ROUTES – SCHLESWIG-HOLSTEIN

EIN BEITRAG ZUM
EUROPÄISCHEN
KULTURERBEJAHRE 2018
**SHARING
HERITAGE**



Wir fördern den ländlichen Raum



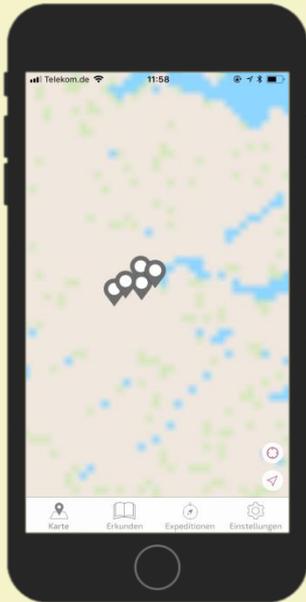
Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union – Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), den Bund und das Land Schleswig-Holstein
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Cultural route
of the Council of Europe
Itinéraire culturel
du Conseil de l'Europe



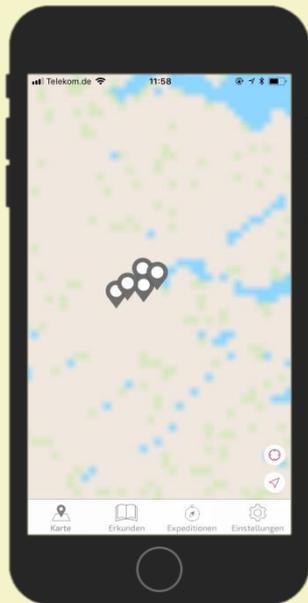
„Karte“



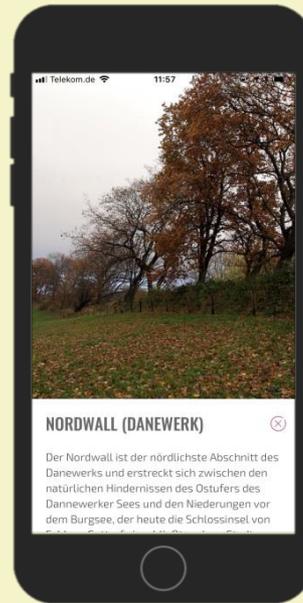
Kulturlandschafts-App Modularer Aufbau

INTEGRIERTE STRATEGIE ZUR KULTURLANDSCHAFTSVERMITTLUNG

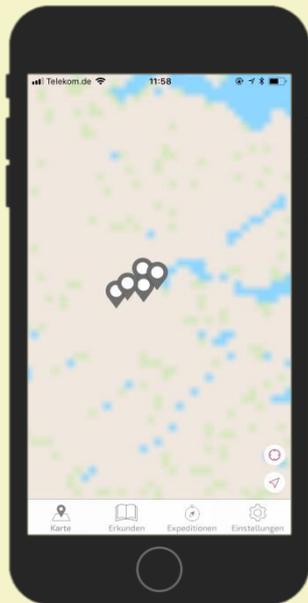
Karte



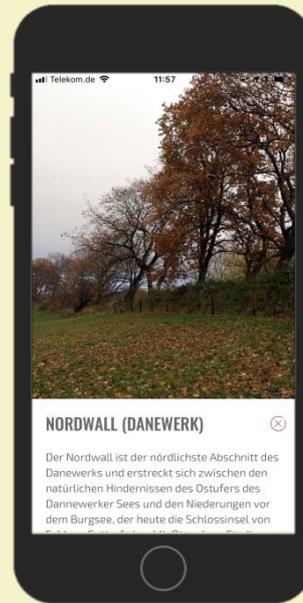
Anzeige von Objekten



Karte



Anzeige von Objekten



Informationen



INTEGRIERTE STRATEGIE ZUR KULTURLANDSCHAFTSVERMITTLUNG

Erkunden



INTEGRIERTE STRATEGIE ZUR KULTURLANDSCHAFTSVERMITTLUNG

Erkunden

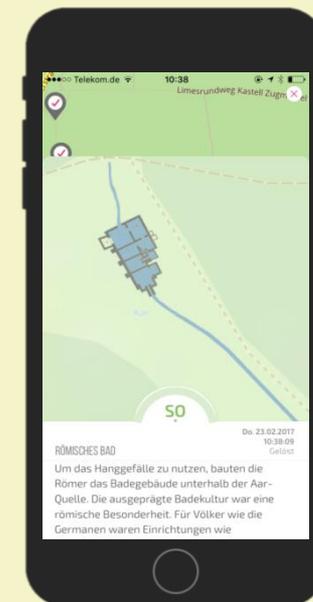
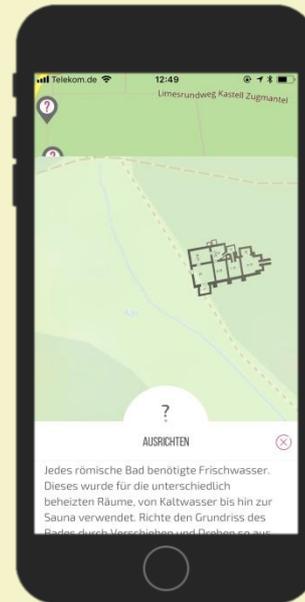
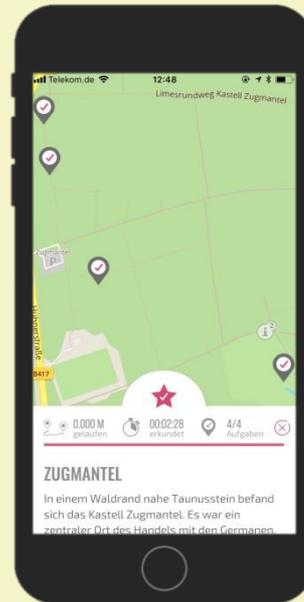


Routen



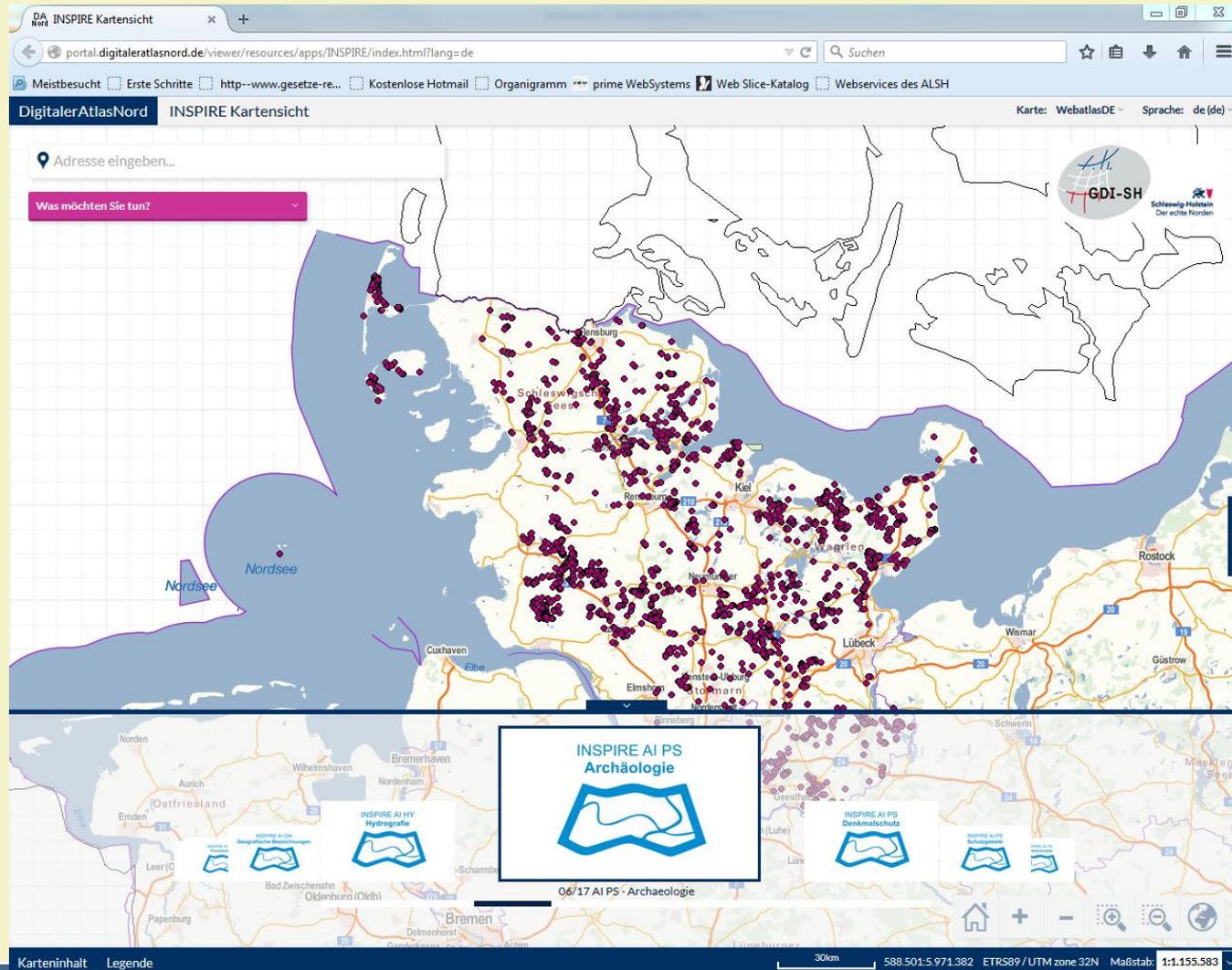
INTEGRIERTE STRATEGIE ZUR KULTURLANDSCHAFTSVERMITTLUNG

Expeditionen

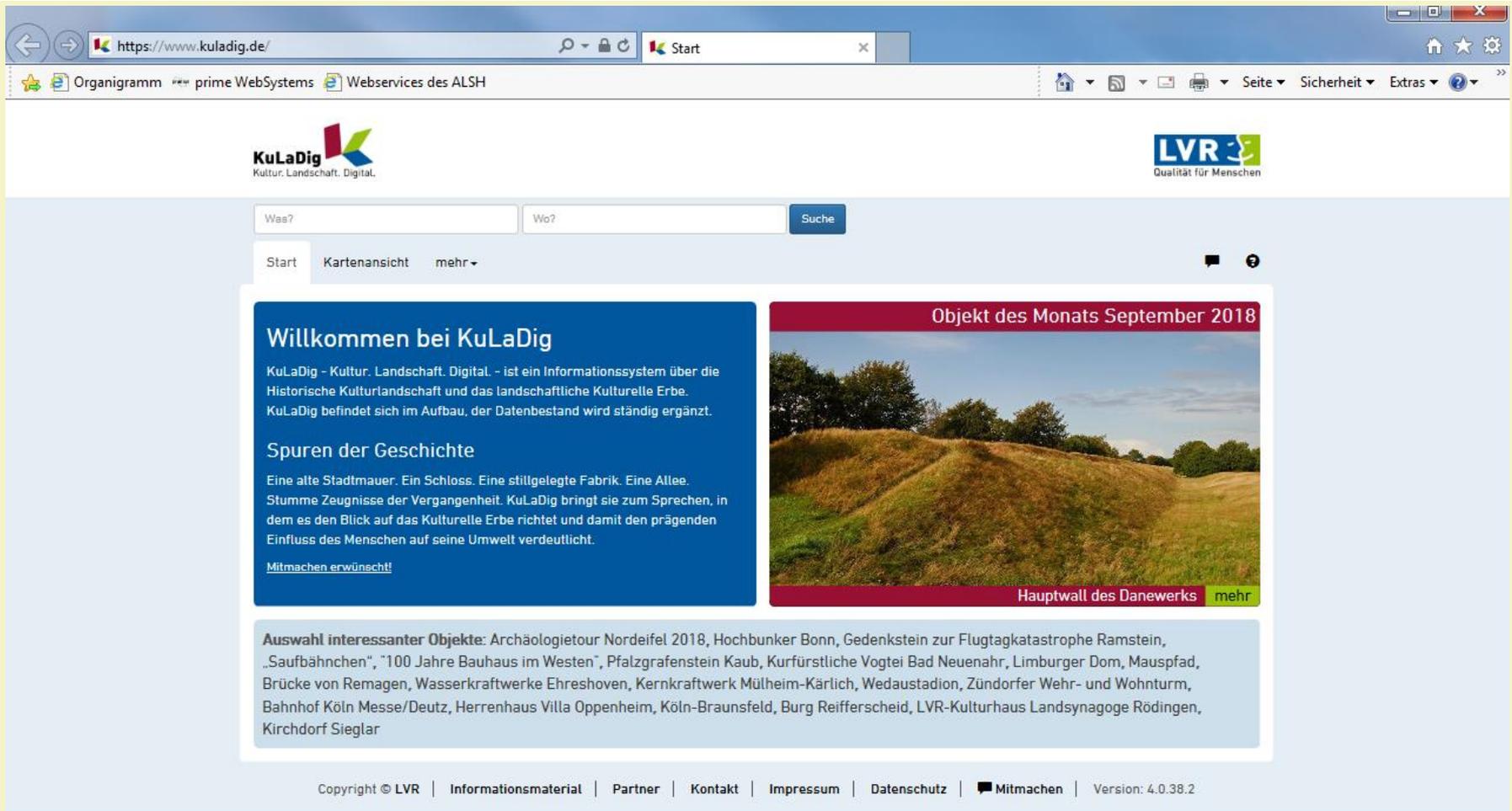


Ziel: ‚Vermittlung‘

INTEGRIERTE STRATEGIE ZUR KULTURLANDSCHAFTSVERMITTLUNG



INTEGRIERTE STRATEGIE ZUR KULTURLANDSCHAFTSVERMITTLUNG



The screenshot shows a web browser window with the address bar displaying <https://www.kuladig.de/>. The browser's address bar includes navigation icons (back, forward, search, refresh) and a search engine dropdown set to 'Start'. The browser's toolbar shows various utility icons like home, star, and settings, along with a dropdown menu containing 'Seite', 'Sicherheit', and 'Extras'. The website header features the 'KuLaDig' logo (Kultur, Landschaft, Digital) on the left and the 'LVR' logo (Qualität für Menschen) on the right. Below the header is a search bar with two input fields labeled 'Was?' and 'Wo?' and a 'Suche' button. A navigation menu below the search bar includes 'Start', 'Kartenansicht', and 'mehr'. The main content area is divided into two columns. The left column has a blue background and contains the heading 'Willkommen bei KuLaDig' followed by a paragraph: 'KuLaDig - Kultur, Landschaft, Digital - ist ein Informationssystem über die Historische Kulturlandschaft und das landschaftliche Kulturelle Erbe. KuLaDig befindet sich im Aufbau, der Datenbestand wird ständig ergänzt.' Below this is the heading 'Spuren der Geschichte' and another paragraph: 'Eine alte Stadtmauer. Ein Schloss. Eine stillgelegte Fabrik. Eine Allee. Stumme Zeugnisse der Vergangenheit. KuLaDig bringt sie zum Sprechen, in dem es den Blick auf das Kulturelle Erbe richtet und damit den prägenden Einfluss des Menschen auf seine Umwelt verdeutlicht.' At the bottom of this section is the link 'Mitmachen erwünscht!'. The right column features a photograph of a grassy hill with trees in the background, titled 'Objekt des Monats September 2018'. Below the photo is the caption 'Hauptwall des Danewerks' and a 'mehr' link. At the bottom of the page, a footer contains the text: 'Copyright © LVR | Informationsmaterial | Partner | Kontakt | Impressum | Datenschutz | Mitmachen | Version: 4.0.38.2'.

Was? Wo?

Start [Kartenansicht](#) [Objektansicht](#) [Suchergebnisliste](#) [mehr](#)   

Hauptwall des Danewerks

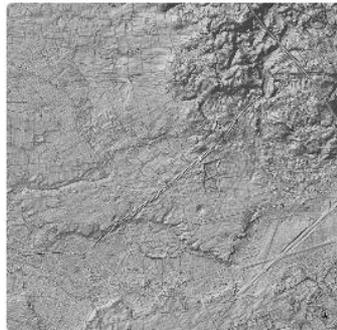
Schlagwörter: Grenzbefestigung, Abschnittsbefestigung, Erdwerk (Archäologie), Wallanlage, Mauer, Wehrmauer, Kulturdenkmal, Bodendenkmal

Fachricht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Naturschutz

Gemeinde(n): Dannewerk, Ellingstedt

Kreis(e): Schleswig-Flensburg

Bundesland: Schleswig-Holstein



Das Danewerk, das den Handel und Zugang im dänischen Grenzgebiet über viele Jahrhunderte in der Wikingerzeit und im Mittelalter kontrollierte, bestand anfangs (mindestens seit dem späten 7. Jahrhundert) nur aus einem 5,5 Kilometer langen Hauptwall. Der Hauptwall wurde in der Folgezeit mehrfach massiv ausgebaut und verstärkt. Durch seine Lage zwischen zwei Niederungsbereichen, im Westen die ehemals vermoorte Rheider Au und im Osten der vertrocknete Dannewerker See, nutzt der Hauptwall die natürlichen Hindernisse der Landschaft und blockiert die Schleswiger Landenge an einer Schmalstelle.

Geschichtlicher Hintergrund

Von frühgeschichtlicher Zeit über die Wikingerzeit bis ins Hochmittelalter wurde das Danewerk den strategischen Erfordernissen im Grenzraum des dänischen Herrschaftsgebietes über mehr als 500 Jahre immer wieder ausgebaut und befestigt. Zu den markantesten Bauphasen zählen die Verlängerung des Hauptwalls durch die Wallabschnitte des Krummwalls, des Nordwalls, des Osterwalls sowie durch das Seesperrwerk in der Schlei um 737, die Feldsteinmauer im Hauptwall um 740, der Verbindungswall mit der Anbindung Haithabus an den Hauptwall um 970, die Verkürzung der Walllinie durch den Kograben in den darauffolgenden Jahrzehnten und die große Ziegelsteinmauer von König Waldemar um 1170. So entstand im Verlauf eines halben Jahrtausends das größte Bodendenkmal Nordeuropas.

Übergeordnetes Objekt

[Archäologischer
Grenzkomplex Haithabu und
Danewerk \(UNESCO
Welterbestätte\)](#)
Beginn 450 bis 500
UNESCO Welterbestätten in
Deutschland



Untergeordnete Objekte

[Abschnitt des Ochsenwegs
zwischen Hauptwall und Kograben
des Danewerks](#)
Beginn -2150 bis -800



Was bringt dieser Ansatz?

- **Vorbeugung** einseitige regionale Zentrierung
- **Meidung** der Zersplitterung der Interessen
- **Verbesserung** der regionale Wertschöpfung durch Besucherlenkung
- **Bürgerbeteiligung**
 - **Lokaler Bezug** (Identität, Heimat)
 - **Wissen** um die „Heimat“ als nachwachsender Rohstoff

Landschaftsqualität ist ein regionaler Wert, der...

- **eng** mit der Lebensqualität verknüpft ist,
- **zu einem** immer wichtigeren Standortfaktor im Wettbewerb der (europäischen) Regionen wird,
- **wichtige** Leistungen für die Gesellschaft bereitstellt,
- **nicht** nur von der ländlichen sondern auch von der städtischen Bevölkerung genutzt wird,
- **eine** wichtige Rolle beim Aufbau regionaler Identitäten spielt.

**Erhalt der Heimat
als „lebendige
Landschaft“
=
organisch
gewachsene
Lebenswelt**

